



Transkript - Video 21

Hallo und willkommen zu den SprachSnacks. Heute sprechen wir über Pleiten und Pannen im Alltag.

Zuerst einmal wollen wir schauen, was diese Wörter bedeuten. Eine Pleite. Es gibt das Adjektiv "pleite". Pleite bedeutet, dass man kein Geld mehr hat. Max ist pleite. Er hat keinen einzigen Cent mehr in der Hosentasche. Eine Firma kann auch pleite sein. Dann muss die Firma schließen. Pleite kann aber auch ein Misserfolg sein. Zum Beispiel eine schlechte Note in der Schule: die totale Pleite. Oder ein verlorenes Fußballspiel: Die Jungs haben 0 zu 5 verloren, auch eine Pleite. Eine Pleite ist hier also das Gegenteil von Glück oder Erfolg.

Und was ist eine Panne? Eine Panne hat man mit einem Auto. Das Auto fährt und fährt und fährt und dann krach, bumm, peng: Motor kaputt und im Reifen keine Luft mehr. Eine Panne. Pannen können auch im Alltag passieren. Pannen passieren, wenn wir nicht aufpassen oder uns nicht konzentrieren. Das sind dann Alltagspannen.

Wenn der Schlüssel in den Gulli fällt, ist das eine Alltagspanne. Wenn der mp3-player in der Waschmaschine war, ist das eine Alltagspanne. Oder wenn man im Restaurant sein Glas umkippt.

Und wie reagieren wir auf Pleiten und Pannen? Wir ärgern uns. Manchmal ärgern wir uns sogar schwarz. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir schwarz im Gesicht werden. Das bedeutet, dass man sich sehr ärgert. Besser ist es aber einmal tief durchzuatmen und auszuatmen und die Pannen und Pleiten zu akzeptieren. Sie passieren jedem von uns.

Also, in diesem Sinne: ärgert euch nicht und bis zum nächsten Mal.